

Vorwort zur 6. Auflage

Seit der letzten Auflage der „Klinischen Labordiagnostik“ sind nun sechs Jahre vergangen. Daher wurde eine umfangreiche Neubearbeitung erforderlich, die das seit vielen Jahren zum Standardwerk gewordene Fachbuch auf den derzeit neuesten Stand der Wissenschaft bringen musste. Dies stellt bei der raschen Folge neuer Forschungsergebnisse und Erkenntnisse insbesondere auf dem Gebiet der Inneren Medizin, die den größten Teil der Labordiagnostik umfasst, aber auch durch die Fortschritte in Gynäkologie und Chirurgie an die Autoren besondere Anforderungen. Ihnen allen, denjenigen, die bereits an früheren Auflagen beteiligt waren, und den Autorinnen und Autoren, die neu gewonnen werden konnten, sei herzlich gedankt für die Mitarbeit und das Verständnis, das sie den Herausgebern mit deren unermüdlichen Änderungs-, Straffungs- und Kürzungswünschen entgegengebracht haben.

Heimtiere, Vögel und Reptilien spielen in der Tiermedizin eine immer größer werdende Rolle. Dies zeigt sich nicht nur in der ständigen Zunahme der wissenschaftlichen Publikationen in den Fachzeitschriften, sondern auch in der fortschreitenden Spezialisierung der Tierärztinnen und Tierärzte auf diesen Gebieten. Die Herausgeber haben sich daher entschlossen, auch diese Tierarten in der sechsten Auflage zu berücksichtigen. Sie konnten dazu maßgebliche Fachleute gewinnen. Herausgeber und

Verlag haben die für die „Klinische Labordiagnostik“ charakteristische Klarheit und Übersichtlichkeit erhalten, indem für einige Tierarten und -klassen spezielle Kapitel eingerichtet wurden.

Für die Referenzbereiche gilt das schon früher Gesagte: Sie gelten für die jeweils angegebenen Untersuchungsverfahren; Abweichungen hiervon führen zu anderen Ergebnissen. Dies zu berücksichtigen ist wichtig! Die angegebenen Referenzbereiche sind daher als Anhaltspunkte zu bewerten. Dies ist besonders dann zu berücksichtigen, wenn Proben in kommerziellen Labors untersucht werden; deren Referenzbereiche sind dann zugrunde zu legen.

Ein ganz besonderer Dank gilt wiederum dem Schattauer Verlag – zum einen weil er den Mut zu einer weiteren Neuauflage aufbrachte, zum anderen weil er wiederum Frau Dr. Gisela Jöhnssen mit dem Lektorat beauftragte. Frau Kollegin Jöhnssen ist bekannt durch ihre außerordentlich sorgfältige und fachkundige Durchsicht der Manuskripte; hieran hat sich auch in dieser Auflage nichts geändert. Frau Dr. Andrea Heinrich hat die äußere Form geordnet. Den beiden Lektorinnen sei herzlich für ihre manchmal nicht ganz einfache, immer aber sehr zeit- und kraftaufwändige Arbeit gedankt.

München und Bremen,
im Frühjahr 2005

Wilfried Kraft
Ulrich M. Dürr